

Der dänische Frauenhilfsdienst : Danske Kvinders Beredskab - DKB

Autor(en): **Poulsen, Ellen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **9 (1962)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der dänische Frauenhilfsdienst

(Danske Kvinders Beredskab — DKB)

Von Ellen Poulsen

Unter der Bezeichnung «Danske Kvinders Beredskab» wirkten erstmals im Jahre 1940 dänische Frauen in selbständiger Organisation im Rahmen des damaligen Luftschutzverbandes an Aufgaben des Zivilschutzes mit. Kurz danach wurde Dänemark besetzt, und die Frauen bekamen dadurch Gelegenheit, zu beweisen, dass man auf sie zählen konnte. Im Laufe eines halben Jahres wurden 25 000 Frauen ausgebildet und in die Reihen des DKB aufgenommen; im Laufe der fünfjährigen Besetzungszeit stieg ihre Zahl auf 50 000.

Frauen aus allen Kreisen der Bevölkerung und aller Altersstufen trafen hier in einzigartiger Kameradschaft zusammen, um treu ihrem Lande zu dienen. Ihre Leistungen wurden von allen Dänen als vorbildlich anerkannt.

Nach dem Kriege folgte auch für den DKB eine Zeit des Stillstandes. Man hoffte und glaubte, der «grosse Irrsinn» sei nun endgültig vorbei und der Friede unter den Völkern gesichert. Leider ging die Entwicklung andere Wege, und es wurde bald klar, dass die Anstrengungen, um den Auswirkungen eines modernen Krieges zu begegnen, fortgesetzt werden mussten und die Mithilfe der Frauen mehr denn je benötigt wurde.

Das Zivilschutzgesetz des Jahres 1949 umschrieb das Wirkungsfeld der Frauen neu. Stets hoffte man, die notwendigen Bestände, u. a. für den lokalen Zivilschutz, auf freiwilligem Wege aufzubringen. Tatsächlich blieben viele der Ehemaligen auf ihren Posten, und auch neue Mitarbeiterinnen kamen dazu. Der Zuwachs war aber sehr stark abhängig von der allgemeinen Weltlage. Während der Koreakrise, während der Erhebung in Ungarn, zur Zeit der Berlinkrise — kurz, in kritischen Augenblicken, war der Zustrom von Freiwilligen gross, während in ruhigeren Zeiten, wenn die Hoffnung auf eine Entspannung stärker war, der Eifer erlahmte und nur wenige dem ZS beitraten.

Nachdem der Rahmen für den Einsatz sowohl in den Städten als auch auf dem Land stark erweitert wurde, mussten die zuständigen Behörden erkennen, dass es heutzutage schwierig ist, die notwendigen Be-

stände nur mit Freiwilligen zu füllen. Das ZS-Gesetz wurde geändert und die Möglichkeit geschaffen, bei der Einberufung zum lokalen ZS einen gewissen Zwang auszuüben, doch nur so, dass das zwangsweise Aufgebot als Ergänzung des freiwilligen Einsatzes zu betrachten ist. Diese neuen Verfügungen gelten jedoch nur für Männer; Frauen treten dem ZS nur als Freiwillige bei. Die Anwerbung ist Sache des DKB, der gemeinsamen Dachorganisation für alle Wirkungsgebiete.

Welches sind die heutigen Aufgaben des DKB?

Selbstschutz. Dieser umfasst Betriebsschutz, Blockschutz und Einzelehausschutz sowie den ZS der Landgemeinden. Er ist der ZS des einzelnen Bürgers, der im Falle einer Katastrophe sofort wirksam werden kann, um Heim und Arbeitsplatz zu schützen.

Gemeindehilfsdienst. Dieser springt ein, wo der Selbstschutz der Lage nicht gewachsen ist. Hier wirken die Angehörigen des DKB mit in der Nachrichtenübermittlung, im Sama-

riter- und im Betreuungsdienst. Die Nachrichtenübermittlung ist das Nervensystem des ganzen Hilfsdienstes; hier werden Frauen wegen ihres Sinnes für Ordnung und Genauigkeit benötigt. Die Betreuung von Obdachlosen und Verletzten beansprucht wiederum die Frauen wegen ihres Verständnisses und ihrer Eignung auf dem Gebiet der Fürsorge.

Der Hilfsdienst auf dem Land. Hier gilt dasselbe wie für den Gemeindehilfsdienst. Die Hilfe umfasst hier den Empfang, die Einquartierung und die Verpflegung der aus den Städten Evakuierten.

Der Ambulanzdienst erfasst Frauen mit Autofahrausweis. Ihre Aufgabe ist, Verletzte aus heimgesuchten Zonen zu den Sanitätshilfsstellen und weiter zu den Krankenhäusern zu transportieren. Die Ausbildung für diesen Dienstzweig ist umfangreich; sie erstreckt sich u. a. auf Orientierung, Fahrtechnik und auch Krankenpflege.

Nachrichtenübermittlung u. Alarmdienst. Neben den lokalen Uebermittlungsstellen bestehen Zentralen, die ganz besonders hohes Verantwortungsgefühl und grosse Tüchtigkeit erfordern und den Frauen wichtige Vertrauensposten bieten.

Krankenhaus-Hilfsdienst. Unsere Krankenhäuser werden etwa 20 000 freiwillige Krankenpfleger benötigen, dazu noch Hilfskräfte für Büroarbeit, Verpflegung, Reinigung u. a. Die Ausbildung geschieht in dem Spital, in welchem man sich im Ernstfall Dienst zu leisten verpflichtet. Viele Frauen melden sich heute für diese Ausbildung. Der Mangel an Pflegepersonal, der in Dänemark so gut wie andernorts in Europa zu verzeichnen ist, bewirkt, dass man in den Spitälern äusserst froh ist über diese Reserve,



Die Bereitschaft der dänischen Frauen zur Mitarbeit ist vor allem in jenen Dienstzweigen des Zivilschutzes recht gross, wo es um den Einsatz ihrer natürlichen fraulichen und mütterlichen Fähigkeiten geht, wie zum Beispiel hier im Verpflegungsdienst einer Evakuierungsübung.

die man denn auch — selbstverständlich mit Entlohnung — für die laufenden täglichen Arbeiten einsetzt.

Heute sind etwa 30 000 Frauen für den ZS gemeldet, aber im Falle einer

Katastrophe müsste ihre Zahl mehr als das Dreifache betragen.

Wie bereits erwähnt, ist der DKB die Dachorganisation aller im ZS tätigen Frauen, in welchem Zweig

sie auch Dienst tun mögen. Seit 1953 besteht ein enger Zusammenschluss zwischen dem dänischen Zivilschutzverband und dem Frauenhilfsdienst. So ist die Landesvorsitzende des DKB gleichzeitig Vizevorsitzende des DZSV und steht auf gleicher Stufe wie der männliche Vizevorsitzende. Auf allen Stufen der Verbandsorganisation — Landesvorstand, Kreisvorstand usw. sind die Frauen gleich stark vertreten wie die Männer. Wenn eine Frau den Vorsitz führt, ist ein Mann der erste Stellvertreter und umgekehrt — eine Regelung, die bisher zufriedenstellend gewirkt hat. Der DKB hat Vertreterinnen im ZS-Rat, in den ZS-Ausschüssen, Evakuierungssektionen und Bezirksausschüssen, wo sie gleiche Rechte haben wie ihre männlichen Kollegen.

Wir hoffen, unsere Arbeit, die ihre Bewährungsprobe bestanden hat, weiterführen zu können. Wir glauben, die dänischen Frauen werden ihre Verantwortung aufnehmen, so dass die Freiwilligkeit aufrechterhalten werden kann. Der DKB sucht das Verständnis dafür zu wecken und zu stärken, indem er bei verschiedenen Gelegenheiten mit Frauenorganisationen Fühlung nimmt, so z. B. in Versammlungen, durch Filmvorführungen, durch Aufklärungsaktionen usw. Wir führen auch Werbungen für besondere Ziele durch, je nach Bedarf und Wunsch der zuständigen Behörden.

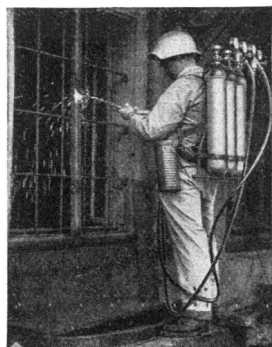
Der DKB strebt darnach, in Kursen, Sommerschulen und Zusammenkünften seine Mitglieder zu ertüchtigen sowie auch den Zusammenhang und die Kameradschaft unter ihnen zu fördern.

Wir setzen uns ein für einen gut ausgebauten ZS, dessen Notwendigkeit wir einsehen. Wir sind uns auch bewusst, dass dieses Ziel ohne die Mitwirkung der Frauen nicht erreicht werden kann.

In harter und arglistiger Zeit haben die Frauen des DKB gezeigt, dass sie ihre Verantwortung erkannten. Das werden sie auch in Zukunft tun, damit unser Gemeinwesen besteht und unsere Kinder in einem freien Dänemark aufwachsen können.



In Dänemark wird mit Demonstrationen, Vorführungen, Sammlungen und einer Lotterie jedes Jahr der «Tag der Zivilverteidigung» begangen. An diesem Tag beteiligen sich auch die Angehörigen des dänischen Frauenhilfsdienstes. Diese Gruppe kocht eine kräftige Seemannskost, eine Art Gulasch, die als Mittagessen an die Bevölkerung verkauft wird.



Tragbares Schweiß- und Schneidgerät -CONTINENTAL-

Unentbehrliches Hilfsgerät für Luftschutz, Feuerwehr und Polizeikorps, geeignet für alle Rettungs- und Abwrackarbeiten.

Acetylen-Scheinwerfer

als unabhängige Lichtquelle für Strassen- und Platzbeleuchtung.

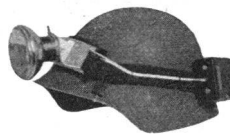
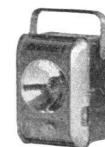
Schweiß- und Schneidgeräte

seit 50 Jahren führend in Qualität und Leistung.

CONTINENTAL Licht- und Apparatebau AG
DÜBENDORF ZH Telefon (051) 96 67 77

ZIVILSCHUTZ + FEUERWEHR

NEU: «ATLANTIC F»-Laternen, kombiniert mit Scheinw., Flut- und Bodenlicht sowie für verschiedene Signalzwecke mit einlegbaren Farbscheiben und mit praktischem Umhänger zum Tragen auf der Brust. Absolut unverwundlich, rostfrei u. wasserdicht. Brenndauer ca. 30 bis 35 Stunden. Preis Fr. 28.— plus Umhänger und Farbsatz.



Stirn- und Helmlampe «METALLUM». Sehr lichtstark und robust. Mit Gehäuse für 3 Monozellenbatterien (oder mit Taschenlampengehäuse auf dem Helm tragbar). Kein Wackeln auf dem Helm. Preis ohne Batterien Fr. 31.—. Hierzu Batterien von bester Qualität, Schweizer Fabrikat. Ferner, neuzeitliche Scheinwerferlampen mit Trocken- und aufladbaren Dauerbatterien, mit und ohne Blinklicht. Diverse Taschenlampen und Batterien aller Art.

Prospekt und nähere Angaben erhalten Sie gerne durch die Generalvertretung

X. Marquart, Oberriet-Loo SG ☎ 071/7 85 22 od. 7 83 98
Vertretungen elektrischer Artikel